

Im Höhlenparcours auf der Suche nach Bakterien

Gesundheitstage bieten Spannendes und Informatives / Rekordbesuch

Von Chantal Otterbein

HAGEN-MITTE. Wie kann man Kindern die Angst vor dem Zahnarzt nehmen? Am besten indem es der Zahnarzt gleich selber macht. Dr. Axel Kracke hat sich mit seinem Team zu den „Hagener Gesundheitstagen“, kurz „HaGeTa“, etwas ganz Besonderes einfallen lassen: „Mit einem Selbsttest können die Kinder feststellen, wie gut ihre Putztechnik ist.“

Dazu putzen die Kinder zunächst selbst ihre Zähne und durchlaufen dann eine Art Höhlenparcours. Dieser ist mit Schwarzlicht beleuchtet, so dass die Kinder schnell die kleinen und größeren Belege in den Spiegeln erkennen können. Wer hier also seine Putzfehler identifiziert, muss zurück zum Waschbecken, erneuert putzen und darf sich noch mal beim Höhlenpar-

cours versuchen. Unterstützung erhalten die Kinder jederzeit vom Zahnarztteam. Handpuppen sollen das Ganze auflockern. „Die Angst wollen wir durch eigene positive Erfahrung nehmen“, so Kracke, „das ermöglicht später eine angstfreie Behandlung.“

Neben dem Stand für die Zahnheilkunde finden sich etliche weitere Aussteller in dem Gebäude der SIHK. Neu mit dabei sind dieses Jahr das Allgemeine Krankenhaus, das Elseyer Krankenhaus, der Bereich der Naturheilkunde und als Highlight das E-Bike. Britta Faust, eine der Organisatoren, blickt zufrieden auf das Menschentreiben zwischen den Ständen: „Nachdem die ‚Hagener Gesundheitstage‘ nun schon zum sechsten Mal stattfinden, können wir uns dieses Mal über die besten Besucherzahlen freuen. Die Stadthalle

war in den letzten Jahren etwas abgelegen. Da sind wir dieses Jahr viel zentraler.“

Ein umfangreiches Vortragsprogramm und Infos über Gesundheitsschuhe bis hin zur Schönheitschirurgie boten einen breiten Querschnitt und versorgten die Besucher mit vielen Gesundheitstipps. Unter dem Motto „Gesundheit und Wellness werden zum Erlebnis“ boten die Stände zahlreiche Aktivitäten und Tests, wie einen Sehtest, Lungenfunktionstest oder eine Sauerstoffmessung an.

Auch Gisela Tismer gefällt es: „Ich bin hierhergekommen, weil mein Sohn an diesem Wochenende auch als Aussteller arbeitet. Ich habe gerade schon einen Hörtest gemacht, und vielleicht höre ich mir später noch einen Vortrag an.“

Einen wichtigen Bereich



Voller Einsatz für die Gesundheit: MTA Giella Kuhrau (Helios Klinik Ambrock) animiert die Besucher beim Lungenfunktionstest zum richtigen Atmen. Foto: Michael Kleinreising

stellt auch das Thema „Informieren und Vorsorgen“ dar. Mit einem Vortrag über die aktuelle Entwicklung in der Schlaganfalltherapie und -vorbeugung informiert das St.-Jo-

hannes-Hospital über mögliche Auslöser und Behandlungen. Neurologische Ausfälle wie plötzliche Lähmung, Taubheit, Seh- und Sprachstörung deuten auf einen zeitna-

hen Schlaganfall hin, weswegen der Betroffene direkt ein Krankenhaus aufsuchen sollte. Risikofaktoren richten sich nach dem Geschlecht, dem Alter und eventueller Vererbung.